

HANDBUCH  
zur Gründung und Führung  
eines  
steuerfreien Unternehmens

Eine Gelegenheit der neuen Zeit.

Dieses Handbuch wurde für das Königreich  
Deutschland geschrieben von  
Karma Singh und Birgit Karstens

© Das Königreich Deutschland 2014

*Bei der Betrachtung dieses Ideals gibt es viele Fragen, die Antworten verlangen. Einige davon, etwa wie "Wie wird das Land überleben, wenn Steuern nicht abgeführt werden?", scheinen ein moralisches Dilemma zu bieten, aber blickt man ein wenig tiefer in die Angelegenheit, zeigt es uns ein ganz anderes Bild.*

*Dann ergibt sich die Frage: "Wie legal ist es?"*

*Der Zweck dieses Handbuches ist es, Licht in die ganze Thematik der Besteuerung zu bringen, um Antworten auf all die Fragen zu erörtern, wie Sie auf sichere Art und Weise ein völlig steuerfreies Unternehmen haben und führen können.*

# Inhalt

Eine kurze Geschichte der Steuern	4
Kann Ihr Unternehmen steuerfrei geführt werden?	11
Der steuerfreie „Kadari“ Online-Marktplatz	16
Das Staatsunternehmen	20
Das Privatunternehmen	22
Exportieren und Mehrwertsteuer	24
Die Eingliederung Ihrer Gemeinde in das Königreich Deutschland	26
Was Sie selber tun können	29

# Die Geschichte der Steuern

Im Anfang, wie historisch berichtet wird, gab es das Konzept des Teilens; Austausch von Gefahren oder Ressourcen, um das Überleben der Familie, des Clans, der Nation, der Menschheit zu gewährleisten.

Dies darf bitte nicht verwechselt werden mit dem darwinistischen "survival of the fittest" - ein Postulat, das auch Darwin selbst versuchte zurückzuziehen, als er in seinen späteren Jahren immer mehr seine Irrtümer erkannte:

Hunde fressen nicht andere Hunde und "Das Gesetz des Dschungels" ist Balance und Harmonie, nicht Diktatur und Sklaverei.

Als die menschliche Gesellschaft begann, sich von nomadischen Jägern und Sammlern auf spezialisiertere Aktivitäten hin zu entwickeln, entstand ebenfalls die komplexe, statische Gemeinschaft. Hier war einer der frühesten Gebräuche, die initiiert wurden, die Bildung von Rücklagen wie Saatgut, die Konservierung von Lebensmitteln und das Schaffen von Heizstoffen, um das Überleben zu sichern, wenn das Wetter oder andere Gegebenheiten eine reduzierte Ernte verursachten.

Bis in die jüngste Zeit arbeitete und lebte die große Mehrheit der Menschen auf dem Land. Hier war es ganz natürlich, daß das alte Konzept des Beitrages für die Soforthilfereserve, genannt "Zehnten", gegründet wurde. Dies veränderte sich erst wirklich im 18. Jahrhundert.

Als die Zange des feudalen Systems und des Päpstlichen Imperiums begann, die europäische Menschheit zu beschneiden (ähnliche Strukturen wurden auch in anderen Teilen der Welt ins Leben gerufen), wurde der freiwillige, gesunde Menschenverstand des Teilens in eine Reihe von Verpflichtungen gezwängt, von denen in erster Linie eine separate Hierarchie der sogenannten "Eigentümer" profitierte.

In der feudalen Theokratie, war der König Gottes Stellvertreter auf Erden und alles gehörte Gott durch ihn. Alle anderen waren daher verpflichtet, ihm für die Nutzung von Gottes Eigentum „Miete“ zu zahlen. Der König ernannte sodann eine Hierarchie der "Stellvertreter", um die Mieten in seinem Namen einzunehmen. Die Form der Vermietung war entweder in Form von produzierten Waren, unbezahlter Arbeit oder als Wehrdienst zu zahlen, oder eine Kombination dieser Möglichkeiten. Bis in die jüngere Zeit, zum

Teil bis zur Mitte der industriellen Revolution, wurde Geld vor allem von den königlich ernannten "Eigentümern" verwendet.

Zur gleichen Zeit wurde die Verpflichtung des „Zehnten“ als Bezahlung an die Kirche eingeführt, für die Betreuung des Wohlbefindens der Menschen und ihren Status mit Gott (etwas, was die Menschen zuvor für sich selbst getan hatten).

So begann die Trennung des Reichtums von den Menschen, die ihn geschaffen hatten und von der Region, in der er erarbeitet wurde.

Ab dem 18. Jahrhundert fand ein allmählicher Prozeß statt, in dem die königlich ernannten "Eigentümer" mit einer anderen "Elite" aus den Reihen der Industriellen und Bankiers ersetzt wurden. Obwohl er noch bis 1950 nicht abgeschlossen war, war diese neue Elite bereits die dominierende Macht in Europa und Nordamerika in der Mitte des 19. Jahrhunderts.

Nachdem die gemeinsame Nutzung des Geldes in der gesamten Gesellschaft erfolgreich eingeführt war, wurde es jetzt möglich, das Sammeln des "Zehnten" in Form von Bargeld zu beginnen - viel

weniger Arbeit für die Elite, denn alles, was sie jetzt zu tun hatten, war Geld auszugeben, anstatt zuerst die Waren in Bargeld umzuwandeln.

Im Jahr 1916 wurde die Einkommensteuer in Großbritannien eingeführt, um "zu helfen, den Krieg zu bezahlen." Es ist, in der Tat, viel genauer zu sagen, daß der Erste Weltkrieg angestiftet wurde, um die Einführung der allgemeinen Besteuerung zu rechtfertigen (unter anderem, wie wir später sehen werden). Diese kurzfristige Notfallsteuer, bei einer damaligen Rate von 2,5%, ist immer noch aktiv vorhanden und beinahe ein Jahrhundert später schluckt sie jetzt unter verschiedenen Namen mehr als die Hälfte der Einkommen der meisten Briten.

Die Banker, die Hauptakteure in alle dem, sehen sich auch als die natürlichen Erben des "Divine Right of Kings", um alles, auch das Eigentum der Mehrheit aller anderen Menschen, in ihr Eigentum zu bringen. Ihre primäre Maßnahme, um dieses Ziel zu erreichen, sind Zinseszins und die Schaffung von Phantom-Schulden, das heißt, die "Rückzahlung" von Darlehen zuzüglich Zinsen und Zinsen auf die Zinsen von Geldern, die nie existiert haben.

Bankern ist per Gesetz erlaubt, was für alle anderen ein Verbrechen ist: Sie dürfen etwas verkaufen, was sie nicht haben.

Es sind die Zinseszinsen, die auf längere Sicht Schulden unbezahlbar machen; sie sind die Ursache der Inflation, Armut, Kriminalität und vieler anderer Krankheiten der Menschheit und der Welt.

Ich habe dazu viel detaillierter in meinem Buch "Wie wäre es wenn" geschrieben, erhältlich unter [www.wie-waere-es.de](http://www.wie-waere-es.de)

Die "Sicherheit", die die Bank von Ihnen fordert, um deren Geld zu "schützen", ist faktisch ihr eigentliches Ziel. Da die Menge der registrierten Schulden viele tausend Mal größer ist, als die Menge an Geld, die tatsächlich existiert, ist es eine Tatsache, daß ein stetig wachsender Anteil der Schulden nicht an die Banker „zurückbezahlt“ werden kann. Die „Sicherheit“, das heißt: Ihr Haus, Auto, Ihr Unternehmen oder was auch immer, wird dann einfach von der Bank beschlagnahmt. Es ist dieser lange, immer greifende Prozeß, der beispielsweise das Land Hessen in Deutschland zu 75% zum Eigentum der Banker gemacht hat!



Um der massiven Belastung der Ressourcen des sogenannten „Staates“ stand zu halten, genügen nicht Zinsen und Zinseszins, sondern es müssen unter anderem auch jene bezahlt werden, die von den Bankern arbeits- und obdachlos gemacht wurden, sodaß im letzten Jahrhundert ein ständiger Anstieg der Besteuerung in allen Bereichen erfolgte. Bei Weitem der größte Teil davon wird entweder direkt in die Kassen der Banker abgeführt, oder wird für die Linderung der sozialen und wirtschaftlichen Leiden gezahlt, die sie mit ihrem systematischen Betrug geschaffen haben.

Addiert man beide Steuern (direkte und indirekte) und die Zinsen, die in fast allen Preisen enthalten sind, kommen wir zu erstaunlichen 81%. 81% der Früchte Arbeit, der Reichtum der Produzenten, geht direkt oder indirekt an die Banker. Warum und für was müssen unsere 81% an die Banker gehen, werden Sie fragen?

Die Antwort ist: Für überhaupt Nichts; die gesamte Bankenbranche basiert auf Betrug und Diebstahl. Die nur vage nützliche Dienstleistung ist eine magere Form der Buchhaltung, die sie zur Verfügung zu stellen.

Experten haben berechnet, daß nur etwa 7,6% (also sieben Komma sechs, nicht sechsundsiebzig

Prozent!!) tatsächlich benötigt werden, um das Land zu führen und reichen als Steuerentnahme völlig aus. Steuern, wie wir wissen, sind nicht der einzige Weg und, möglicherweise, auch nicht der effizienteste Weg, öffentliche Einnahmen zu erhalten. Deshalb ist das Königreich Deutschland, dessen Verfassung ausdrücklich das Erheben von Zinsen verbietet (das einzige Verbrechen, das speziell in der Verfassung erwähnt wird!), ein steuerfreies Land.

Die einzige Besteuerung, die im Königreich Deutschland erlaubt ist, wird für Produkte und Branchen erhoben, die die Gesundheit von Mensch und Planet schädigen.

Alle anderen kommerziellen und nicht-kommerziellen Aktivitäten werden von der Verfassung als völlig frei von allen obligatorischen Steuern gewährleistet.

## Kann Ihr Unternehmen steuerfrei geführt werden?

Für alle Unternehmen ist die Antwort ja. Für einige Wenige müssen vorab jedoch noch ein paar Dinge vorbereitet werden.

Wenn Ihre Kunden in erster Linie Privatpersonen sind, dann können Sie fast sofort steuerfreie Geschäfte machen.

Wenn Ihr Kundenstamm eine Gebietskörperschaft ist, dann muß diese zunächst an das Königreich angegliedert werden.  
Siehe Kapitel 7, Seite 26.

Je nachdem, was Ihr Unternehmen ist und welche Handelsbeziehungen Sie mit Ihren Kunden haben, stehen für Sie mehrere Möglichkeiten zur Auswahl:

- A. Schließen Sie Ihre gegenwärtigen Geschäfte vollständig und starten Sie sie neu im Königreich Deutschland als:
  - a. Ein Staatsunternehmen oder
  - b. Ein Privatunternehmen

- B. Eröffnen Sie ein neues Unternehmen im Königreich Deutschland und nach und nach können Sie Ihre Transaktionen von dem alten auf das neue Business übertragen.
- C. Halten Sie Ihre gegenwärtigen Geschäfte vollkommen aufrecht und nutzen Sie die Gelegenheit, die durch das Königreich Deutschland geboten wird, sich neuen Marktmöglichkeiten anzunähern.
- D. Arbeiten Sie in und mit Ihrer Gemeinde, um sie von ihrer jetzigen rechtlichen Zugehörigkeit zum System des Königreiches Deutschland zu führen, sie rechtmäßig an das KD anzugliedern, damit sie zugehöriges Territorium wird und somit ein Teil des völlig steuerfreien Staates.

Wie dies genau zu geschehen hat, ist von Land zu Land unterschiedlich, aber gewöhnlich gibt es eine Möglichkeit, dies zu tun. Das Königreich steht hier gern beratend zur Verfügung.

Unabhängig davon, für welche Variante Sie sich entscheiden, gibt es ein paar Voraussetzungen, die Sie kennen müssen.

Erstens, müssen Sie selbst zumindest ein/e Zugehörige/r des Königreichs Deutschland werden. Ob Sie dann weiter vorgehen und ein Vollbürger mit Stimmrecht werden, bleibt gänzlich Ihnen überlassen. In jedem Land, das die doppelte Staatsbürgerschaft ermöglicht, ist dies kein Problem. Alle Details sind auf der Website

<http://koenigreichdeutschland.de/de/staatszugehoerigkeit.html>

Dann benötigen Sie ein Konto bei der Königlichen Reichsbank (die einzige Bank, die im Königreich Deutschland erlaubt ist). Derzeit werden solche Konten in Dual-Währungen geführt, in der Neuen Deutschen E-Mark und in Euro. In der Theorie gibt es zumindest nichts, was dagegen spricht, auf solchen Konten auch Pfund £ und US-Dollar zu bewegen.

Der nächste Schritt ist, ein Konto in dem Online-Marktplatz ‚Kadari‘ zu eröffnen. Hier werden Angehörigen und Bürgern des Königreichs Deutschland Produkte und Dienstleistungen aus der ganzen Welt angeboten. Er ist zu vergleichen

mit Ebay, aber es werden keine Gebühren für das Angebot, was Sie verkaufen oder kaufen wollen, erhoben.

Das Konto im Kadari-Onlineshop ist ein E-Mark-Konto, ein Nummernkonto, das mit Ihrem normalen Bankkonto bei der Königlichen Reichsbank verknüpft ist.

Alle geschäftlichen Tätigkeiten im Kadari Online-Marktplatz werden in E-Mark durchgeführt. Dies geschieht aus dem Grund, daß der rechtliche Status des steuerfreien Austausches von Waren und Dienstleistungen innerhalb der Bundesrepublik Deutschland der ist, daß unter Mitgliedern eines privaten Clubs der Warenaustausch stattfindet.

(Zu diesem Zeitpunkt, Juni 2014, hat die BRD das Königreich Deutschland noch nicht offiziell als unabhängigen Staat anerkannt).

Sie müssen dafür nicht tatsächlich in den Grenzen des Königreichs leben, man muß nur die Staatszugehörigkeit im Königreich haben, so wie ich zum Beispiel: Ich bin auch ein britischer Staatsbürger, bin aber nie mehr als ein paar Tage im Jahr tatsächlich entweder im britischen oder im deutschen Königreich.

Die Sache, die Sie zu beurteilen haben, ist, wieviel von Ihren Geschäften auf diese Art und Weise durchgeführt werden können. Dies ist abhängig davon, welche Produkte und Dienstleistungen, die Sie kaufen möchten, im Kadari-Online-Marktplatz erhältlich sind.

Dies ist jedoch nicht die einzige Möglichkeit.

Lassen Sie uns nun die Möglichkeiten näher betrachten.

# Der ‚Kadari‘-Online-Marktplatz

Unabhängig davon, welche der Möglichkeiten Ihnen am besten zusagt, wird der Kadari-Markt sicher ein hilfreicher Teil Ihres Marketing-Programms sein. Es ist daher von Nutzen, zu schauen, wie er organisiert ist und warum.

Zunächst zur Erläuterung des Namens, der abgeleitet wurde von:

**K**Aufe

**D**As

**R**ichtige

Das Kadari-Portal basiert in etwa auf dem phänomenal erfolgreichen Ebay, das es vor 20 Jahren noch gar nicht gab!

Kadari verwendet ein hoch entwickeltes Software-System, das speziell dafür geschaffen wurde, um Zehntausende von Angeboten und Einkäufen täglich zu verwalten. Wie auch bei Ebay gibt es ein sehr komplexes Indexierungssystem, um nach Produkten und Dienstleistungen zu suchen, die Sie kaufen wollen.

Um Ihr(e) Angebot(e) in den Kadari-Online-Markt einzustellen, müssen Sie auch



entsprechende Schlüsselworte (key words) eingeben, damit Ihre zukünftigen, potentiellen Kunden zu ihnen finden.

Das Wichtigste, was es zu bemerken gilt, ist, daß, wie so Vieles im Königreich, der Kadari Marktplatz ein Community-Projekt zugunsten der Staatsangehörigen und Staatszugehörigen des Königreichs ist, also für mich und für dich. Wenn Sie Ideen und Fähigkeiten haben, mit denen Kadari noch verbessert werden kann, dann ist es Ihr Recht und Privileg, diese gerne an Ihre Landsleute im Kadari Team im Königreich weiterzuleiten.

Wie können Sie nun einen Kauf im Kadari-Online-Marketplace tätigen? Zunächst benötigen Sie die E-Mark.

Wie kann man sie bekommen?

Sie können das Eröffnen eines Kontos bei der Königlichen Reichsbank online von zu Hause oder vom Büro aus abwickeln, wenn Sie möchten. Sie können auch gerne die Filiale der Bank in Wittenberg besuchen und Ihr Konto dort persönlich eröffnen. Die Wahl liegt bei Ihnen.

Der nächste Schritt ist, ein paar Euros auf Ihr Konto einzuzahlen. Das können Sie entweder in

bar in Wittenberg oder mit einer normalen Banküberweisung tun. Mit diesen Euros kaufen Sie dann Ihre E-Mark.

Dies ist gegenwärtig eine Einweg-Transaktion. Bis die Bundesrepublik Deutschland das Königreich Deutschland als unabhängigen Staat anerkannt hat, kann man im Gegenzug mit der E-Mark keine Euros erwerben. Die Königliche Reichsbank wäre sonst gezwungen, sich in das Rothschild-Banken-System zu integrieren, anstatt eine der ganz wenigen unabhängigen Banken der Welt zu sein – und zu bleiben.

Jetzt brauchen Sie noch ein E-Mark-Nummernkonto, das an Ihr Bankkonto in der Reichsbank gekoppelt ist. Sie können es zeitgleich anlegen, wenn Sie Ihr Bankkonto eröffnen.

Da das KRD alles selbst programmiert, ist es sehr Hacker-sicher. Zusätzlich hat das KRD die E-Mark Konten aus dem Grunde numeriert, daß eventuelle System-Hacker (des Deutschen Finanzamtes, zum Beispiel) zwar den Kontostand sehen können, aber nicht, wem das Konto gehört.

Ihr nächster Schritt ist, sich im Kadari-Online-Marktplatz umzusehen um zu finden, was Sie brauchen. Verwenden Sie Ihr E-Mark-Guthaben, um den Kauf zu tätigen. Ob dies für den

Eigengebrauch ist, oder ob Sie es für Euros weiterverkaufen wollen, liegt ganz bei Ihnen. Wenn Ihre Produkte im Kadari- Marktplatz verkauft werden, so wird Ihrem E-Mark-Konto der Kaufpreis gutgeschrieben. Dann bleibt Ihnen nur noch, die Ware an den Käufer zu liefern.

So wird ein Wirtschaftskreislauf kreiert, der sich täglich erweitert, da immer mehr Produkte in den Marktplatz aufgenommen werden und sich mehr Gebiete an das Königreich Deutschland anschließen.

# Das Staatsunternehmen

Ob dies attraktiv für Sie ist, hängt sehr stark von Ihrer aktuellen Unternehmensstruktur ab.

Mit dieser Option liefert das Königreich die gesamte Infrastruktur für den Aufbau und den Betrieb Ihres Unternehmens. Das Königreich ist der Eigentümer des Unternehmens und die Gewinne gehen an die Gemeinde (Artikel 29 der Verfassung - hier zum Downloaden:

<http://koenigreichdeutschland.de/de/verfassung.html> )

Alles, was Abrechnung, Bank- und Buchführung betrifft, wird durch den Staat KRD getan, und Sie haben die Hände frei, um den Betrieb zu entwickeln und zu führen.

Es gibt dann mehrere Möglichkeiten für Sie, ein Einkommen aus dem Geschäft zu beziehen:

- a) Durch die Zahlung einer Festvergütung
- b) Mit dem Anteil an den Gewinnen
- c) Mit einer "Mildtätigen Gabe"

Einen Staatsbetrieb darf nur ein Staatsangehöriger des Königreiches Deutschland, KRD, führen.

Eine Stiftung (was das Königreich Deutschland nach Recht der Bundesrepublik Deutschland ist) kann „mildtätige Gaben“ als Schenkung vergeben.

Das Prinzip ist, daß die Stiftung zur Kenntnis nehmen kann, daß jemand in Not ist, weil er kein Einkommen hat. (Das könnten Sie sein, wenn Sie entscheiden, die Staatsgeschäfte als unbezahlter Freiwilliger zu führen). Für den/die erste(n) Versorger(in) eines Haushalts kann die mildtätige Gabe so hoch sein, wie verhandelt. Man erklärt es als „mildtätige Gabe“ und das Wort "Einkommen" wird vermieden.

# Das Privatunternehmen

Der grundlegende Unterschied ist, daß Sie der Eigentümer des Unternehmens und somit vollständig verantwortlich dafür sind.

Sie müssen mindestens ein Staatszugehöriger sein, um diese Option zu nutzen.

Das Königreich Deutschland wird Ihnen helfen, Ihr Unternehmen zu beginnen und Ihnen Bankkonten in Euro und anderen Währungen, die Sie in Drittländern benötigen, einrichten. Dies alles ist in der Grundgebühr von 777,00 Euro enthalten.

Ihr Unternehmen ist dann eine eingetragene Firma im Königreich Deutschland.

Anschließend führen Sie das Unternehmen nach den ethischen Leitlinien, die in der Verfassung festgelegt sind. Alle Gewinne (und Verluste) sind Ihre eigenen. In einer Hochkonjunktur, die ein steuerfreier, zinsfreier Staat erzeugt, ist es sehr schwierig, sich vorzustellen, daß ein bereits erfolgreiches Geschäft einen Verlust machen kann.

Die wichtigsten Unterschiede zwischen einem auf diese Weise geführten Unternehmen und Ihrem aktuellen Business sind:

- Keine Steuererklärung
- Keine komplizierte Buchhaltung
- Keine Umsatzsteuer
- Keine Körperschaftsteuer
- Keine Einkommensteuer
- Keine Steuerinspektoren
- Keine bürokratische Einmischung
- Keine Beschlagnahme von Eigentum
- Kein Buchhalter
- Keine Steuerberater

Nur Sie, Ihre Mitarbeiter und Ihre Kunden.

Fühlt sich das nicht an wie Raum zum Atmen?

## Exportieren und Mehrwertsteuer

Theoretisch verkaufen Sie aus einem Land außerhalb der EG, und alles, was Sie für Kunden mit Wohnsitz außerhalb des Gebietes des Königreiches Deutschland liefern, sollte einer Zollabwicklung, Einfuhrzoll und Mehrwertsteuer oder anderen Verkaufssteuern unterliegen.

Warum ist das hier nicht der Fall?

Würde einer der EG-Mitgliedsstaaten und insbesondere die Bundesrepublik Deutschland beginnen, eine der oben genannten Steuern zu erheben, dann würden sie ipso-facto das Königreich Deutschland als unabhängigen Staat außerhalb der Bundesrepublik Deutschland und der EG anerkannt haben. Eine solche Anerkennung würde dann dem Königreich Dinge ermöglichen, die derzeit noch etwas schwer durchzuführen sind.

Was passiert also, wenn Sie außerhalb der EG verkaufen? Nach wie vor werden Ihre Kunden Einfuhrzoll und lokale Steuern zahlen müssen. Das heißt: Für Ihre Kunden wird sich gar nichts



ändern. Ob diese sich von den aktuell erhobenen Steuersätzen unterscheiden werden, bleibt abzuwarten. Da das Königreich Deutschland keine Handelsabkommen hat, hat es auch keine Handelshemmnisse. Es könnte auch einige Zeit dauern, bevor den Zollbeamten auf der ganzen Welt bekannt ist, daß "Deutschland" und "Das Königreich Deutschland" nicht das Gleiche ist.

# Angliederung an das Territorium des Königreiches Deutschland

Theoretisch kann jede Gemeinde, überall auf dem Planeten, durch ein lokales Referendum, von seiner jetzigen Staatsangehörigkeit in das Königreich von Deutschland übertreten.

Ein genaues Protokoll für die Gemeinden in der Bundesrepublik Deutschland wurde bereits ausgearbeitet und kann hier heruntergeladen werden:

[http://wiki.koenigreichdeutschland.de/wiki/Wechsel\\_ins\\_Koenigreich\\_Deutschland](http://wiki.koenigreichdeutschland.de/wiki/Wechsel_ins_Koenigreich_Deutschland)

Gemeinden in anderen Ländern sind herzlich willkommen, sich zu erkundigen, wie auch sie einen solchen Transfer vollziehen können.

Es gibt drei Hauptvorteile des Wechsels in das Königreich Deutschland:

- Die Gemeinde wird schnell schuldenfrei
- Steuern und sinnlose Bürokratie verschwinden sofort, was zu

- einem sehr großen, wirtschaftlichen Aufschwung führt, der Arbeitslosigkeit und andere Verschwendung beseitigt.

Es gibt auch andere Vorteile, die nicht zu verachten sind:

- Die Demokratie, die uns gelehrt wurde, kann schließlich angewendet werden
- die lokale Gemeinde entscheidet über die Nutzung ihrer Ressourcen statt sie der Zentralregierung geben zu müssen, um dann um finanzielle Unterstützung zu betteln.
- Infrastruktur kann geformt werden, um die Bedürfnisse der Gemeinde zu erfüllen, ohne Einmischung von "fremden" Bürokraten oder speziellen Interessensgruppen.
- Für die Umwelt schädliche Branchen werden sich verringern.
- Schnelle Verbesserungen der Gesundheit, da denaturierte Lebensmittel auslaufen und mit biodynamischen Produkten ersetzt werden.
- und vieles, vieles mehr.

Um die Angliederung zu erreichen, ist ein Referendum nötig, in dem die einfache Mehrheit der Abstimmenden den Wechsel unterstützt und so den Prozeß in Gang setzt. Im Allgemeinen bedeutet es, je mehr Leute die Vorteile der Angliederung verstehen, desto reibungsloser wird der Prozeß, bis auch die letzten sich weigernden Gemeinden sich mit Massendemonstrationen konfrontieren müssen, in denen die Vorteile gefordert werden, die in den Gemeinden um sie herum zu sehen sind.

## Was Sie tun können

Das Königreich Deutschland ist kein festes, schon fertiges System. Es ist ein Modell, das zeigt, wie die Dinge auf eine ganz andere Art getan werden können.

Sie sind mehr als willkommen, eine oder alle der vom Königreich Deutschland entwickelten Ideen zu verwenden, um weitere derartige Projekte in Ihrem Ort zu schaffen.

Das einzige, auf das Sie achten müssen, ist, nie in Konflikt zu gehen mit dem alten System um Sie herum. Suchen Sie nach Möglichkeiten, die auch innerhalb des bestehenden Rechts-Rahmens legal sind, um eine neue Welt zu schaffen. Ersetzen Sie behutsam das alte System mit dem Neuen - ohne Konflikt. Das bedeutet nicht, daß Sie sich nicht verteidigen. Oft schon sind die Gründer des Königreichs vor Gericht gegangen, um die Rechtsstaatlichkeit zu etablieren. Es ist wahrscheinlich, daß Sie das Gleiche zu tun haben, wenn unehrliche Bürokraten dafür bezahlt werden, um Sie illegal in Ihren Aktivitäten zu beschränken.

Peter  
Oberster Souverän  
Königreich Deutschland